

 (c) Landesmuseum Württemberg / Foto: Dirk Kittelberger [CC BY-SA]	Object: Arbeitszeitkontrolluhranlage: Stempeluhr (Kartenapparat), Hauptuhr, Kartensteckbrett und ca. 400 Stempelkarten Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de Collection: Populär- und Alltagskultur Inventory number: VK 2018/044
--	---

Description

Diese Arbeitszeitkontrolluhranlage besteht aus einer Stempeluhr (Kartenapparat), einer Hauptuhr, einem Kartensteckbrett und ungefähr 400 Stempelkarten. Sie stammt aus den 1930er bis 1950er Jahren und wurde der TN Telefonbau und Normalzeit Lehner & Co. KG hergestellt. Die Stempelkarte wurde in den Kartenapparat eingeführt und hat so Beginn und Ende der Arbeitszeit von Arbeiter*innen dokumentiert. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts begannen die Arbeitgeber*innen damit, am Eingang der Fabrik die Namen der ankommenden Arbeiter*innen aufzuschreiben. Ende des 19. Jahrhunderts standen dann die ersten Arbeitszeitkontrolluhren in den Fabriken. Die zentrale Zeiterfassung durch Stempeluhr markiert einen wichtigen Punkt der Industrialisierung, da durch sie erstmals die Arbeitszeit automatisch kontrolliert werden konnte.

[Janette Helm]

Basic data

Material/Technique:

Gehäuse aus Eichenholz, lackiert,
elektromechanisches Hauptuhrwerk.
Elektrisch taktgesteuerte Nebenuhr im
Kartenapparat, mechanischer
Kartenstempler. Kartensteckbrett:
Eichenholz, Eisenblech, lackiert.
Stempelkarten aus Karton, bedruckt

Measurements:

Höhe (Uhr): 93,5 cm, Breite (Uhr): 33,5 cm,
Tiefe: 16 cm, Höhe (Kartenapparat): 108,5
cm, Breite (Kartenapparat): 41,5 cm, Tiefe:

30 cm, Höhe (Kartensteckbrett): 84,5 cm,
Breite (Kartensteckbrett): 50 cm, Tiefe: 6
cm, Höhe (Stempelkarte): 18 cm, Breite (S

Events

Created	When	1930-1950s
	Who	
	Where	Frankfurt am Main
Was used	When	
	Who	
	Where	Pforzheim

Keywords

- Arbeitsmaterial
- Chronometry
- Electrical apparatus
- Zeitmessgerät